



**Fraktion der
Alternative für Deutschland
im Kreistag des Landkreises
Darmstadt-Dieburg**

Kreishaus Darmstadt
Jägertorstraße 207
64289 Darmstadt

Darmstadt, 11. Januar 2022

Notbrunnen im Landkreis Darmstadt-Dieburg Anfrage der AfD-Fraktion

Unter anderem infolge der Flutkatastrophe im Ahrtal 2021 und im Zuge weiterer Abschaltungen von grundlastfähigen Kraftwerken, mit der Gefahr von Blackouts, erhält der Katastrophenschutz eine immer größere Bedeutung. Ende Dezember 2021 gingen drei der verbliebenen sechs deutschen AKW vom Netz, im Laufe des Jahres 2021 wurden zudem 11 Kohlekraftwerke vollständig abgeschaltet bzw. werden teilweise noch als Reserve vorgehalten. Eines der wichtigsten Güter ist das Trinkwasser, fällt der Strom großflächig für einen längeren Zeitraum aus, ist davon auch die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung betroffen.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe schreibt dazu:

„Aufgabe der Trinkwassernotversorgung nach Wassersicherstellungsgesetz (WasSiG) ist die Gewährleistung einer Grundversorgung der Bevölkerung in Deutschland mit überlebensnotwendigem Trinkwasser im Verteidigungsfall.“

Die vorgesehene Wassermenge pro Person und Tag beträgt dabei 15 Liter. Darüber hinaus muss Trinkwasser für Krankenhäuser und andere vergleichbare Einrichtungen, Betriebswasser für überlebenswichtige Betriebe, eine Löschwasserversorgung sowie auch Wasser für Nutztiere bereitgestellt werden.

Näheres dazu siehe:

https://www.bbk.bund.de/DE/Themen/Kritische-Infrastrukturen/Sektoren-Branchen/Wasser/Wassersicherstellung/wassersicherstellung_node

Eine deutlich zunehmende Berichterstattung in den Medien bezüglich Blackouts im Jahr 2021 sowie eine damit verbundene Sensibilisierung der Bevölkerung bspw. hinsichtlich eigenständiger Bevorratung von Lebensmitteln, Medikamenten und Wasser, batteriebetriebenen Radios, Batterien und Kerzen legt die Vermutung nahe, dass ein solcher Katastrophenfall nicht mehr gänzlich ausgeschlossen wird.

Die AfD-Fraktion stellt die folgenden Fragen:

1. Wie viele Notbrunnen gibt es im Landkreis Darmstadt-Dieburg und auf welche Weise sind diese für die Bevölkerung zugänglich?
2. Für wie viele Personen können die Notbrunnen 15 Liter Wasser pro Tag bereitstellen?
3. Durch welche Maßnahmen sind die Brunnen auch stromunabhängig betreibbar?
4. Wo werden die Orte der Notbrunnen veröffentlicht (bspw. Karte, Adressliste)?
5. Sofern regelmäßige Überprüfungen der Wasserqualität stattfinden, in welchen Abständen haben diese zu erfolgen?
6. Bei längerer Lagerung von Wasser ist eine Keimbildung möglich. Werden dem ggf. gelagerten Wasser Mittel zur Verhinderung der Keimbildung beigelegt? Falls ja, welche Mittel werden verwendet?
7. Finden regelmäßige Überprüfungen der Anlagen sowie Übungen in Zusammenarbeit mit dem Katastrophenschutz statt (bitte ausführen)?
8. Wie wird die Versorgung von Personen sichergestellt, die aufgrund ihrer körperlichen Verfassung nicht in der Lage sind, die Brunnen eigenständig zu nutzen?

9. Wie werden überlebenswichtige Betriebe, Krankenhäuser sowie Alten- und Pflegeheime im Katastrophenfall mit Trinkwasser und Brauchwasser versorgt?
10. Wie wird die Versorgung von weiter entfernten Siedlungen sichergestellt?
11. Wie wird die Versorgung von Viehzuchtbetrieben bzw. generell von Nutztieren in der Landwirtschaft sichergestellt und liegen hierzu regelmäßig aktualisierte Bedarfsmeldungen vor?
12. Wie wird die Versorgung von Tierheimen mit Trinkwasser und Brauchwasser sichergestellt?
13. Gibt es befestigte Entnahmestellen für Brauchwasser (bspw. für Toilettenspülung, Löschwasser) an Flüssen oder Teichen?
14. Wird die ansässige Bevölkerung regelmäßig (bspw. in Form einer aktualisierten Broschüre) über die Selbstvorsorge informiert?
15. Welche Notfallpläne gibt es generell im Landkreis Darmstadt-Dieburg zur Versorgung der Bevölkerung sowohl mit Trinkwasser und Brauchwasser als auch mit Nahrungsmitteln und Medikamenten im Falle eines länger andauernden Blackouts oder eines anderen Katastrophenfalls?